

WUNSCHKIND SAMUEL 2

Gott redet mit Samuel

Text

Samuel wird ein Diener von Gott // 1. Samuel 3

Worum geht's?

Die Kinder hören, dass Gott redet – auch mit ihnen.

Material

- Ampel-Umriss (Online-Material)
- grüne, gelbe, rote Klebepunkte
- Material für Kreativ-Bau-
steine >> siehe dort

E13
Ampel-
Umriss auf
www.klgg-
download.net
(Download-Info
auf S. 19)

Notizen

Hintergrund

Samuel kommt als Kleinkind (abgestillt waren Kinder meist mit 3 Jahren) nach Silo zu Eli, dem Priester. Was heutzutage grausam erscheint, war in damaliger Zeit normal: Es gab Tempelknaben in allen Kulturen. Eli bildet Samuel zum Priester aus. Vorgesehen war eigentlich, dass Elis Söhne ihn in dieser Aufgabe beerben sollen, doch sie verhielten sich unmoralisch und korrupt.

Samuel ist zum Zeitpunkt der Erzählung immer noch jung (1. Samuel 3,1), aber kein kleines Kind mehr (1. Samuel 2,18-21). Er schläft im Heiligtum ganz nah an der Bundeslade, nur durch einen Zeltstoff davon getrennt. Wenn Gott reden würde, dann vermutlich hier, mag der Hintergedanke sein. Samuel ist nach langer Zeit der Erste, der Gottes Reden hört und zum Sprachrohr für ihn wird. Gott spricht nicht mit dem erfahrenen Eli, sondern sucht sich den jungen Samuel aus. So wird er nicht nur Priester in Silo, sondern auch Prophet für ganz Israel (1. Samuel 3,20).

Methode

Die Geschichte wird mit Bewegungen erzählt. Die Kinder und Mitarbeitenden stehen in einem Kreis. Der/die Erzähler/in macht die Bewegungen passend zur Geschichte vor, alle anderen machen sie nach.

Der
Ampel-
Umriss konnte
bereits in der vor-
herigen Einheit beim
Entdecker-Baustein
verwendet wer-
den.



Einstieg

Die Kinder sitzen im Kreis. Das Plakat von einer Ampel (aus der vorherigen Einheit) liegt in der Mitte.

Weiß noch jemand, warum wir letztes Mal eine Ampel hier im Kreis hatten?

Gemeinsam wird wiederholt, was die Ampel bedeutet bzw. ein/e Mitarbeiter/in erklärt sie.

Grün: Gott sagt Ja und gibt uns das, worum wir bitten.

Gelb: Gott sagt, wir müssen warten und können weiter beten.

Rot: Gott sagt Nein, weil es besser für uns ist. Er hat eine andere Lösung.

Könnt ihr seit der letzten Woche einen neuen Punkt kleben? Die Kinder dürfen von ihren Gebeten erzählen und passend einen Klebepunkt auf die Ampel kleben. Wenn die Kinder keinen Beitrag haben, sollte ein/e Mitarbeiter/in eine eigene Begeben-

heit erzählen.

Was hat die Ampel mit der letzten Geschichte zu tun? Kinder antworten lassen. *Hanna hat mit Gott geredet und ihn um ein Kind gebeten. Sie musste lange warten. Die Ampel war immer ... ? – Genau, die Ampel war immer gelb. Nach langem Warten hat sie Samuel bekommen. Da war die Ampel dann ... ? – Genau, da war sozusagen die Ampel grün. Heute geht es um Samuel.*





Geschichte

Samuel lebt in Silo. Immer wenn ich Samuel sage, könnt ihr eine Hand an eure Brust legen. *Alle legen eine Hand an die Brust.*

Samuel (*Hand an die Brust legen*) möchte Priester werden. Ein Priester dient Gott. *Die Hände wie zu einer Segensgeste ausstrecken.* Eli ist ein alter Priester und fast blind. Immer, wenn ich Eli sage, dürft ihr euch die Augen zuhalten. *Alle halten sich die Augen zu.*

Eli (*Augen zuhalten*) bringt Samuel (*Hand an die Brust legen*) alles bei, was ein Priester wissen und können muss. Samuel (*Hand an die Brust legen*) wohnt bei Eli (*Augen zuhalten*).

Es war ein langer Tag und Samuel (*Hand an die Brust legen*) legt sich ins Bett. *Alle legen sich hin.*

Plötzlich hört Samuel (*Hand an die Brust legen*) seinen Namen und wacht auf. *Alle stehen auf.* Samuel (*Hand an die Brust legen*) geht zu Eli. *Kurz die Augen zuhalten, dann auf der Stelle laufen.* Samuel (*Hand an die Brust legen*) sagt: „Hier bin ich, du hast mich gerufen.“

Eli (*Augen zuhalten*) wundert sich, denn er hat Samuel (*Hand an die Brust legen*) nicht gerufen. Er schickt Samuel (*Hand an die Brust legen*) wieder ins Bett. Samuel (*Hand an die Brust legen*) geht zurück und legt sich wieder hin. *Auf der Stelle laufen und sich dann hinlegen.*

Plötzlich hört Samuel (*Hand an die Brust legen*) wieder seinen Namen und wacht auf. *Alle stehen auf.* Er geht zu Eli (*kurz die Augen zuhalten, dann auf der Stelle laufen*) und sagt: „Hier bin ich, du hast mich gerufen.“ Eli (*Augen zuhalten*) schickt Samuel (*Hand an die Brust legen*) wieder ins Bett. Er hat ihn nicht gerufen. Samuel (*Hand an die Brust legen*) geht zurück und legt sich wieder hin. *Auf der Stelle laufen und sich dann hinlegen.*

Plötzlich hört Samuel (*Hand an die Brust legen*) wieder seinen Namen und wacht auf. *Alle stehen auf.* Er geht zu Eli (*kurz die Augen zuhalten, dann auf der Stelle laufen*) und sagt: „Hier bin ich, du hast mich gerufen.“ Eli (*Augen zuhalten*) hat ihn wieder nicht gerufen, aber er weiß jetzt, dass es Gott gewesen sein muss. *Nach oben zeigen.* Gott hat Samuel (*Hand an die Brust legen*) gerufen.

Eli (*Augen zuhalten*) sagt zu Samuel (*Hand an die Brust legen*), er soll wieder ins Bett gehen. Wenn Samuel (*Hand an die Brust legen*) wieder gerufen wird, dann soll er sagen: „Sprich, Herr, dein Diener hört.“

Samuel (*Hand an die Brust legen*) geht zurück und legt sich wieder hin. *Auf der Stelle laufen und dann hinlegen.*

Plötzlich hört Samuel (*Hand an die Brust legen*) wieder seinen Namen

und wacht auf. *Alle stehen auf.* Samuel (*Hand an die Brust legen*) sagt: „Sprich, Herr, dein Diener hört.“ *Eine Hand an ein Ohr halten.*

Gott (*nach oben zeigen*) redet mit Samuel (*Hand an die Brust legen*). Gott (*nach oben zeigen*) ist es egal, wie alt jemand ist oder wie schlau. Gott möchte nur, dass die Menschen ihm zuhören. Er möchte, dass sie versuchen, ihn zu entdecken. Deshalb freut sich Gott (*nach oben zeigen*) über Samuel (*Hand an die Brust legen*): Samuel möchte Gott (*nach oben zeigen*) entdecken, Samuel (*Hand an die Brust legen*) möchte Gott (*nach oben zeigen*) zuhören. Das macht er gut. Gott wünscht sich, dass Samuel (*Hand an die Brust legen*) der neue Priester wird.

Tipp:

Sehr, sehr langsam erzählen und Pausen lassen. Die Geschichte kann wiederholt werden, zum Beispiel nach einem Lied oder einem Kreativ-Bau-stein.



Gespräch

Wer ist Samuel? Wer ist Eli? Warum ist Samuel immer wieder zu Eli gegangen?

Wer hat Samuel gerufen? Warum hat Gott Samuel gerufen? Wie kann man Gott hören?

Was kann uns stören, sodass wir Gott nicht hören? Hast du Gott schon mal gehört?

Notizen

E13_
Geschichte auf www.klgg-download.net (Download-Info S.19)



Spiele

Komm mit – Lauf weg

Hier müssen die Kinder gut zuhören, sonst laufen sie falsch.

Alle stehen im Kreis. Ein Kind läuft außen um den Kreis herum. Es berührt ein anderes Kind und sagt „Komm mit!“ oder „Lauf weg!“ Das berührte Kind muss schnell einmal um den Kreis flitzen – entweder in die gleiche Richtung („Komm mit!“) oder in die entgegengesetzte Richtung („Lauf weg!“). Bei „Komm mit!“ muss das angetippte Kind das andere fangen. Schafft es das, muss das gefangene Kind erneut um den Kreis herumlaufen. Schafft es das nicht, muss es als nächstes selbst um den Kreis herumlaufen. Bei „Lauf weg!“ versuchen beide Kinder zuerst in der entstandenen Lücke anzukommen. Wer langsamer ist, muss als nächstes um den Kreis herumlaufen.

Mäuschen piep einmal

Hier müssen die Kinder genau hinhören, um zu erkennen, wer geiept hat.

- Augenbinde

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind bekommt die Augen verbunden und sitzt in der Mitte. Die anderen Kinder tauschen die Plätze. Alle sind ganz leise. Das Kind mit den verbundenen Augen krabbelt vor ein Kind im Kreis und sagt: „Mäuschen, piep einmal.“ Dieses Kind muss nun ein „Piep“ von sich geben. Errät das Kind das Mäuschen, wird die Augenbinde weitergegeben.

Tipp:

Je nach Gegebenheiten, sollte das besser draußen gespielt werden, um mehr Platz zu haben.



Entdecken

Auf Gott hören und malen

- Farben: Wasserfarben, Fingerfarben, Buntstifte
- Pinsel
- Malkittel
- Papier
- ruhige Musik

Den Kindern wird erklärt: *Jeder kann in sich drin die Stimme Gottes hören, wenn er sich dafür Zeit nimmt. Es ist egal, wie alt man ist oder wie schlau. Zu Samuel hat Gott sogar mitten in der Nacht gesprochen. Wir wollen uns Zeit nehmen zum Malen und dabei versuchen zuzuhören, was Gott uns sagen möchte. Das passiert meistens nicht so, wie wenn Menschen miteinander sprechen. Aber manchmal schenkt Gott uns einen bestimmten Gedanken und wir merken, dass der von Gott kam: Vielleicht fällt euch eine Person ein, für die das Bild sein soll, oder vielleicht werdet ihr an eine Geschichte oder ein Lied erinnert und ihr malt etwas davon.*

Die Kinder werden angehalten, nicht miteinander zu reden. Dabei hilft ruhige Musik. Die Mitarbeitenden können auch ein Bild malen. Wenn die Kinder fertig sind, können sie erzählen, was sie gemalt haben.



Bastel-Tipp

Bechertelefon

Wir müssen leise sein, um den anderen zu hören.

- 2 Becher aus Pappe pro Kind
- mindestens 5 Meter Faden, der nicht zu dehnbar ist, pro Kind
- Prickelnadeln
- Schere
- evtl. Zahnstocher (wenn das Loch zu groß geworden ist)

In die Becherböden wird mit der Prickelnadel ein Loch gestochen. Ein Fadenende wird von außen nach innen gefädelt. Der Faden wird gut verknotet, sodass er nicht mehr herausrutschen kann. Dazu muss der Faden eventuell um einen Zahnstocher geknotet werden. Jetzt kann das Telefon ausprobiert werden. Der Faden muss dabei gespannt sein. Es kann immer nur einer reden, der andere muss den Becher ans Ohr halten und zuhören.

Gebet

Großer Gott, bitte hilf uns, dich zu hören. Amen

Jutta Schulte

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

